

27 Pania della Croce, 1858 m

5.30 Std.



Kalkriesen und Karstwunder

Zwei mächtige Berge prägen die südlichen Apuanischen Alpen: Die von steilen Felsen umgürtete Pania Secca und die höhere, aber leichter erreichbare Pania della Croce. Dazwischen erkennt man aus Norden oder Süden die versteinerten Gesichtszüge des »Uomo Morto«, des »toten Mannes«, der über einem kleinen Karstplateau mit bis zu 300 m tiefen Klüften und einem wilden Geröllschlund aufragt.

Ausgangspunkt: Piglionico, ca. 1100 m, oberhalb von Gallicano.

Anfahrt: Von Lucca Richtung Castelnuovo di Garfagnana bis Gallicano: 38 km. Von dort Richtung Molazzana und vor dem Ort links Richtung Alpe San Antonio, davor links Richtung Piglionico. Nach ca. 11 km endet der Asphalt, ca. 4 km Schotterstraße bis zur Kapelle.

Höhenunterschied: 700 bzw. 800 m.

Anforderungen: Anspruchsvolle Berg-

wanderung, die Schwindelfreiheit und gute Trittsicherheit im Geröllgelände erfordert.

Einkehr: Rifugio Enrico Rossi (20 Schlafplätze; von 20. Juni bis 10. September durchgehend, sonst meist am Wochenende bewirtschaftet, ☎ 0583/710 386).

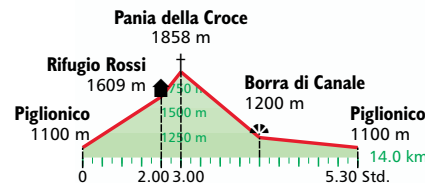
Karte: KOMPASS-Wanderkarte Nr. 646 »Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio«, Carta dei Sentieri e Rifugi Nr. 101/102, Multigraphic Firenze.

Auf der Schotterstraße zur **Capelle Piglionico**. Von dort wandern wir geradeaus (Wegweiser »Rifugio Rossi«, Markierung 7) auf einem Waldpfad weiter – erst eben, dann in vielen Kehren aufwärts. Unterhalb der Pania Secca



Von Felsen umgeben: Das gemütliche Rifugio Enrico Rossi.

über einen Grashang zum **Rifugio Rossi**, 1609 m. Weiter zur **Focce Puntone**, den Sattel unter dem »Uomo Morto«, 1611 m. Geradeaus (Wegweiser »Paniam Croce«) und von der nächsten Gabelung rechts auf dem Pfad 126 durch den mit Geröll bedeckten **Vallone dell'Inferno** zum Gipfelgrat hinauf. Links über die felsige Schneide zum Gipfelkreuz der **Pania della Croce**, 1858 m. Abstieg auf der gleichen Route bis zur **Focce Puntone**. Hier links abbiegen (Wegweiser »Borra di Canale«) und auf dem schmalen Pfad Nr. 139 unterhalb einer Felswand in das steile Schuttfeld zwischen dem **Pizzo delle Saette** und der zerklüfteten **Vetricia-Hochebene** hinunter. Mühsam über Geröll und zwischen großen Felsblöcken durch das lange, gestufte Kar (Farbzeichen beachten), bis man schließlich rechts in den Wald hinabquert.



Links über ein weiteres Schuttfeld und unter Felswänden zum quer verlaufenden Weg 127, dem man nach rechts folgt. Im stetigen Auf und Ab, zuletzt stärker ansteigend, zur **Kapelle** und damit zum **Aufstiegsweg** zurück.